

TOP 3.7.5 AK-Treibstoffpreisanalyse März 2016

1. Beschreibung der Problematik

Zweimal jährlich erhebt die AK die Treibstoffpreise in ganz Österreich und fasst diese in einem Analysebericht zusammen. Ziel ist es, einen Überblick über die Preis- und Wettbewerbssituation zu erhalten und die Öffentlichkeit für die Problembereiche des Mineralölsektors zu sensibilisieren. Die aktuelle AK-Treibstoffpreisanalyse vom März 2016 zeigt, dass die Treibstoffpreise weiter deutlich gesunken sind. Die Preisunterschiede sind – auch innerhalb der Bundesländer – groß.

2. Analyse-Ergebnisse im Detail

- **Preisniveau:** Der österreichweite Durchschnittspreis lag Anfang März 2016 für Eurosuper bei 1,051 Euro/Liter, für Diesel bei 0,959 Euro/Liter.
- **Preisentwicklung:** Im Jahresvergleich (Ende Februar 2015 bis März 2016) sind die Preise für Eurosuper um 12,5% gesunken. Die Preise für Diesel sind noch deutlicher (-18,7%) zurückgegangen. Im kurzfristigen Vergleich zu November 2015 sind die Preise für Diesel (-10,8%) und für Eurosuper (-9,0%) ebenfalls gesunken.
- **Bundesländer-Vergleich:** Die österreichweit teuersten Bundesländer sind wie schon in der Vergangenheit Tirol und Vorarlberg. Die Eurosuper-Preise in Vorarlberg liegen um rund 5,5 Cent/Liter über dem günstigsten Bundesland Oberösterreich. Bei den Diesel-Preisen beträgt der Preisunterschied zwischen Vorarlberg und Niederösterreich/Oberösterreich 4,4 Cent/Liter. Vergleichsweise günstig sind die Treibstoffpreise (für Eurosuper und Diesel) in Oberösterreich, Niederösterreich und in der Steiermark. Wien liegt sowohl in Bezug auf den Diesel- als auch auf den Eurosuper-Preis im österreichweiten Durchschnitt.
- **Preisunterschiede innerhalb der Bundesländer:** Je nach Bundesland betragen die Preisunterschiede zwischen 11% (Eurosuper & Diesel in Vorarlberg) und 50% (Diesel in Wien). Die geringen Preisunterschiede in Vorarlberg sind teilweise auf die niedrige Stichprobenanzahl (22 Tankstellen) zurückzuführen. Die großen Differenzen in Wien werden hingegen von einzelnen sehr teuren Tankstellen getrieben.
- **Preisaufschlag an Autobahntankstellen:** Die Preise an den untersuchten Autobahntankstellen liegen bei Eurosuper um rund 27,8% bzw bei Diesel um rund 29,7% über den österreichweiten Durchschnittspreisen. Auch in den vergangenen Untersuchungen konnten wir stets einen Preisaufschlag feststellen. Bis vor zwei Jahren betrug er aber in der Regel unter 15%. Grund für den hohen Aufschlag ist, dass Autobahntankstellen den gesunkenen Rohölpreis nicht im selben Umfang und/oder weniger rasch an die KundInnen weitergeben wie andere Tankstellen.
- **Heizöl:** Noch deutlicher gesunken sind die Heizölpreise. Im Durchschnitt kostete ein Liter Heizöl bei einer Menge von 3.000 Liter zuletzt 0,553 Euro und war damit um 27% günstiger als noch vor einem Jahr.
- **Preisunterschiede Heizöl:** Der Preisunterschied bei kleineren Mengen (500 Liter) Heizöl beträgt je nach Bundesland rund ein Drittel des Durchschnittspreises. Bei größeren Mengen (3.000 Liter) variieren die Preise deutlich weniger stark (maximal 17%).

3. Forderungen der AK

Die AK hat die Verlängerung der Verordnungen zur Preistransparenzdatenbank und zum Spritpreisrechner bis inklusive 2016 begrüßt, forderte aber gleichzeitig eine unbefristete Regelung. Notwendige Grundlage für das Funktionieren des Spritpreisrechners ist eine Beschränkung der Häufigkeit von Preiserhöhungen. Die Rechtmäßigkeit dieser Regelung, welche Preiserhöhungen nur einmal täglich zulässt, ist zurzeit Gegenstand eines Vorabentscheidungsverfahrens am Europäischen Gerichtshof. Die AK unterstützt dabei die Bundesregierung in diesem Verfahren mit rechtlichen und wirtschaftspolitischen Argumenten, um die bestehende Regelung aufrecht zu erhalten. Darüber hinaus bleibt auch die Forderung nach Maßnahmen auf europäischer Ebene (Einschränkung der Spekulationen, EU-Marktuntersuchung) aufrecht.